



Wenige Zentimeter vor und hinter der Schärfeebene verschwimmen bei f1,4 alle Motivelemente.

LICHTRIESE

Das Samyang AF 85mm F1.4 EF ist voluminöses und lichtstarkes Teleobjektiv für Porträtbilder. Es ist nicht nur für Canon-Vollformatkameras, sondern auch in einer Version für Nikon-Modelle erhältlich.

Objektive mit Brennweiten zwischen 80 und 100 Millimetern werden häufig als „Porträtbrennweiten“ bezeichnet. Sie engen den Bildwinkel auf eine fotografierte Person ein und sorgen durch die entstehende Bildgeometrie für ein schmeichelhaftes Abbild – anders als Weitwinkelobjektive, die durch ihre verzerrende Wirkung das Foto durch Überbetonung und Größe von Nase oder Mund zu einer Karikatur machen.

Als Nebeneffekt kann der Fotograf durch den in den Telebereich hineinragenden Brennweitenbereich Abstand zum Porträtierten einhalten, dringt also nicht in die persönliche (60 bis 120 Zentimeter) oder intime Distanzzone (unter 60 Zentimeter) ein. Stattdessen fotografiert er aus der

„sozialen Zone“, die als Höflichkeitsentfernung zwischen Menschen gilt, die sich nicht näher kennen.

Optimal für Porträts ist es, wenn die fotografierte Person vor einem unscharfen Hintergrund erscheint, sodass der Blick des Betrachters direkt auf den Menschen gezogen wird. Für dieses Freistellen muss die Aufnahme eine möglichst geringe Schärfentiefe aufweisen, sodass das Porträt scharf erscheint, alle anderen Bildbereiche aber in der Unschärfe verschwimmen. Das erreicht man durch die Verwendung einer möglichst großen Blendenöffnung, das Objektiv muss also sehr lichtstark sein.

Mit dem Samyang AF 85mm F1.4 EF Vollformat Autofokus für Canon EF bringt der Hersteller eine Lösung auf den Markt, die diese beiden Grundvoraussetzungen erfüllt. Dank des Autofokussystems kann man die



Das Samyang AF 85mm F1.4 EF ist ein großes und schweres Objektiv für Vollformat-Kameras. Es besitzt einen Umschalter für manuellen und Auto-Fokus.

TEST SAMYANG AF 85MM F1.4 EF

Schärfeeinstellung der Kamera überlassen, denn gerade bei Porträts mit geringer Schärfentiefe sollte der Fokuspunkt auf den Augen liegen, was mit manuellen Einstellungen nicht ganz einfach ist. Das Objektiv besitzt keinen optischen Bildstabilisator. Durch die hohe Lichtstärke sind kurze Verschlusszeiten möglich und bei Porträtaufnahmen im Studio kommen ohnehin Blitzanlagen zum Einsatz.

AUFBAU

Als Lichtfänger mit Offenblende f1,4 und seine Konzeption für Vollformatsensoren benötigt das Samyang große und schwere Linsensysteme. So ist es kein Wunder, dass das für Canon- und Nikon-Kameras entwickelte Objektiv mit 88 mal 72 Millimetern relativ voluminös und mit 570 Gramm auch schwer ist.

Gemeinsam mit der im Test verwendeten Canon EOS 5D Mark II hat der Fotograf 1,4 Kilogramm in der Hand. Im Vergleich zum Canon EF 85mm f/1.4L IS USM mit 950 Gramm ist das Samyang allerdings ein Leichtgewicht.

Das Objektiv verfügt über einen Funktionsschalter, mit dem man zwischen Autofokus und manueller Schärfeeinstellung wählt. Die Fokussierung von Hand erfolgt über einen großen und griffigen Objektivring, wobei die Verstellung indirekt über ein Servosystem vorgenommen wird. Das Objektiv bietet daher keine Entfernungsskala und Anschläge mit Nah- und Unendlicheinstellung. Die manuelle Fokussierung war aber im Test erfreulich präzise möglich.

LABOR

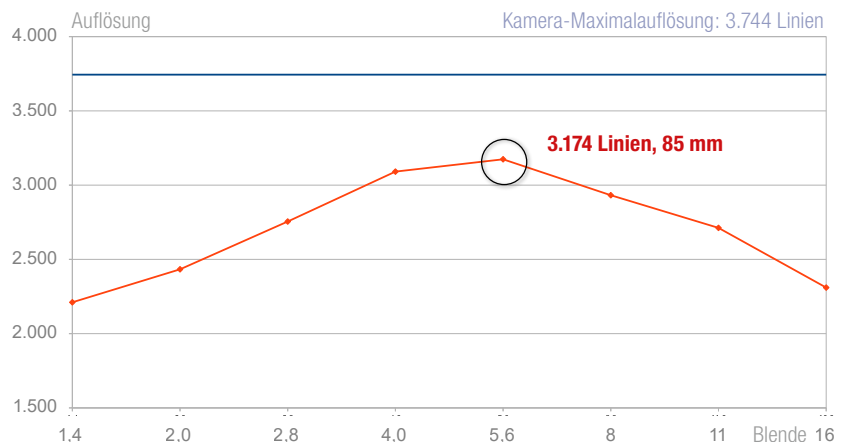
Bei Offenblende von f1,4 sind an harten Kontrastkanten Farbsäume erkennbar. Bei Raw-Bildern lässt sich das mit digitalen Werkzeugen korrigieren. Auch ein Abblenden bereits über f2,8 reduziert den Effekt schon sehr stark. Durch die Farbsäume sind die Auflösungsergebnisse im Offenblendenbereich nicht optimal, jedoch akzeptabel, denn mit dem Problem haben alle Objektive mit extremer Lichtstärke zu kämpfen.

Insgesamt liefert das Samyang-Objektiv kontrastreiche und farblich brillante Bilder. Die Auflösungswerte sind durchschnittlich, zum Teil werden die Ergebnisse von den chromatischen Aberrationen nach unten gedrückt, während sie beim Abblenden ab etwa Blende 11 durch Beugungseffekte reduziert werden. Die kissenförmige



Für den Test des neuen Samyang-Objektivs kam die Canon EOS 5D Mark II zum Einsatz. Besonders mit seiner mitgelieferten Streulichtblende ist das Objektiv ganz schön voluminös.

Verzeichnung ist mit 1,6 Prozent durchschnittlich für leichte Telebrennweiten. Die Randabschattung bleibt mit 0,35 unter einer ganzen Blendenstufe und ist daher mit bloßem Auge fast nicht erkennbar.



Das Maximum in der Auflösungsmessung beträgt an der Canon EOS 5D Mark II 3.174 Linien und wird im mittleren Blendenbereich zwischen f4 und f8 erreicht. Hier sind auch Bildfehler wie Farbsäume am geringsten.

Das Samyang-Objektiv überzeugt durch einen günstigen Preis, für den es eine faire Leistung erbringt. Es ist vielseitig einsetzbar.



Die Auflösungsleistung wird durch chromatische Aberrationen gerade bei Offenblende reduziert.

FOTOHITS
9/2019
SEHR GUT
FESTBRENNWEITE FÜR CANON EF

TECHNISCHE DATEN
Samyang AF 85mm F1,4 EF (Canon)
Brennweite: 85 mm
Lichtstärke: 1:1,4
Für Sensorformat: Kleinbild
Bajonettanschlüsse: Canon (auch Nikon)
Größe: zirka 88 x 72 mm
Gewicht: zirka 570 Gramm
Preis (UVP): 649 Euro
Internet: www.foto-walser.de

FAZIT

Porträtfotografen sind auf lichtstarke Objektive mit leichter Weitwinkelcharakteristik angewiesen. Das Samyang bietet beide Aspekte zu einem – besonders für Lösungen für das Vollformat – sehr günstigen Preis. Auch das Autofokussystem konnte in der getesteten Canon-Version voll überzeugen.